EINFÜHRUNG IN R - ERSTE SCHRITTE DER DATEN VERARBEITUNG UND ANALYSE

Jan-Philipp Kolb

12 Juni, 2019

INHALT DIESES ABSCHNITTS

WAS UNS DIE DATEN SAGEN.

- Wie bekommt man einen Überblick über die Daten
- Indizieren von Vektoren, Datensätzen und Listen
- Wie geht man mit fehlenden Werten um
- Zusammenhänge zwischen Variablen

DATA.FRAME'S

• Beispieldaten importieren:

```
dat <- read.csv2("../data/wahldat_ffm.csv")
```

head(names(dat))

ANZAHL ZEILEN UND SPALTEN

• Anzahl der Zeilen/Spalten ermitteln

```
nrow(dat) # Zeilen

## [1] 45

ncol(dat) # Spalten

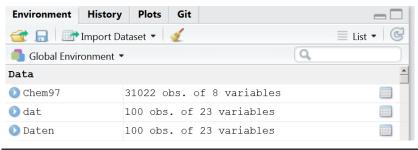
## [1] 58
```

DIE DATEN ANSEHEN

• Die ersten Zeilen sehen:

```
head(dat) # erste Zeilen
tail(dat) # letzte Zeilen
```

Einen Überblick mit Rstudio bekommen:



View(dat)

INDIZIERUNG EINES DATA.FRAME

```
dat[1,1] # das Element oben links bekommen

## [1] 1
dat[2,] # nur die zweite Zeile sehen

## X Stadtteilnummer Stadtteilname Wahlberechtigte.ohne.Sperrv
## 2 2 2 Innenstadt
dat[,1] # sich nur die erste Spalte anzeigen lassen

## [1] 1 2 3 4 5 6
```

WEITERE MÖGLICHKEITEN ZUR INDIZIERUNG EINES DATA.FRAME

dat[1:2,] # getting the first two rows

```
##
     X Stadtteilnummer Stadtteilname Wahlberechtigte.ohne.Sperrv
## 1 1
                             Altstadt
## 2 2
                           Innenstadt
##
     Wahlberechtigte.mit.Sperrvermerk Wahlberechtigte.insgesamt
## 1
                                    495
                                                              2189
## 2
                                    653
                                                              3049
##
     Wahlbeteiligung darunter.Wähler.mit.Wahlschein
## 1
                 64.3
                                                  473
## 2
                 55.6
                                                  607
##
     Anteil.Wähler.mit.Wahlschein
## 1
                              33.6
## 2
                              35.8
```

Indizierung

 Das Dollarzeichen kann auch zur Adressierung einzelner Spalten verwendet werden

head(dat\$Stadtteilname)

```
## [1] Altstadt Innenstadt Westend-Süd Westend-Nord Norde
```

45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim ...

dat\$Stadtteilname[1:10]

```
## [1] Altstadt Innenstadt
## [3] Westend-Süd Westend-Nord
## [5] Nordend-West Nordend-Ost
## [7] Ostend Bornheim
## [9] Gutleut-/Bahnhofsviertel Gallus
## 45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim ...
```

ZUGRIFF AUF SPALTEN

 Wie bereits beschrieben, können Sie über Zahlen auf die Spalten zugreifen.

```
head(dat[,3])
```

```
## [1] Altstadt Innenstadt Westend-Süd Westend-Nord Norde
## [6] Nordend-Ost
## 45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim ...
```

head(dat[,"Stadtteilname"]) # dasselbe Ergebnis

```
## [1] Altstadt Innenstadt Westend-Süd Westend-Nord Norde
## [6] Nordend-Ost
## 45 Levels: Altstadt Berren Enkheim Berkensheim Beskenheim
```

45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim ...

LOGISCHE OPERATOREN

```
(a <- 1:7) # Beispieldaten - numerisch
## [1] 1 2 3 4 5 6 7
a>4
## [1] FALSE FALSE FALSE
                               TRUE
                                     TRUF.
                                           TRUE.
a>=4
## [1] FALSE FALSE FALSE TRUE
                               TRUE
                                     TRUF.
                                           TRUE.
a<3
## [1]
       TRUE
            TRUE FALSE FALSE FALSE FALSE
```

LOGISCHE OPERATOREN II

```
(b <- letters[1:7]) # Beispieldaten - Strings

## [1] "a" "b" "c" "d" "e" "f" "g"

b=="e"

## [1] FALSE FALSE FALSE TRUE FALSE FALSE

b %in% c("e","f")

## [1] FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE FALSE</pre>
```

GESIS PANEL VARIABLE - ESTIMATED DURATION (BAZQ020A)

WIE LANGE HABEN SIE DEN FRAGEBOGEN AUSGEFÜLLT? wahlberechtigte <- as.numeric(dat\$Wahlberechtigte.insgesamt summary(wahlberechtigte)

```
## Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max.
## 2189 5723 9092 18609 11796 418703
```

MISSING VALUES

Fehlende Werte sind in R als NA definiert

wahlberechtigte[5] <- NA</pre>

- Bei mathematische Funktionen gibt es in der Regel eine Möglichkeit, fehlende Werte auszuschließen.
- Bei mean(), median(), colSums(), var(), sd(), min() und max() gibt es das Argument na.rm.

mean(wahlberechtigte)

[1] NA

mean(wahlberechtigte,na.rm=T)

[1] 18588.25

DIE FEHLENDEN WERTE FINDEN

```
is.na(head(wahlberechtigte))
## [1] FALSE FALSE FALSE TRUE FALSE
which(is.na(wahlberechtigte))
## [1] 5
table(is.na(wahlberechtigte))
##
## FALSE
          TRUF.
##
      44
             1
```

DER BEFEHL COMPLETE. CASES ()

```
# Beispiel Datensatz
mydata <- data.frame(A=c(1,NA,9,6),B=c("A","B",1,NA))</pre>
```

 Der Befehl complete.cases() gibt einen logischen Vektor zurück, der angibt, welche Fälle vollständig sind.

```
# Datenzeilen mit fehlenden Werten auflisten
mydata[complete.cases(mydata),]
```

```
## A B
## 1 1 A
## 3 9 1
```

VERSCHIEDENE ARTEN VON FEHLENDEN WERTEN (NAs) SPEZIFIZIEREN

- Spezifiziere verschiedene Arten von Fehlern mit dem Paket memisc.
- Benutze dazu den Befehl include.missings()

library(memisc)

?include.missings

• Es ist auch möglich, Codebuch-Einträge mit memisc zu erstellen.

codebook(dat\$Wähler)

KATEGORIALE VARIABLE EINFÜHREN

[1] mittel niedrig hoch hoch

Levels: niedrig mittel hoch

```
dat$wb_kat <- cut(dat$Wahlbeteiligung,3)
head(dat$wb_kat)

## [1] (58.8,67.5] (50,58.8] (67.5,76.3] (67.5,76.3] (67.5,76.
## Levels: (50,58.8] (58.8,67.5] (67.5,76.3]
levels(dat$wb_kat) <- c("niedrig", "mittel", "hoch")
head(dat$wb_kat)</pre>
```

hoch

hoch

Datensatz indizieren

```
##
## niedrig mittel hoch
## 14 16 15
dat[dat$wb_kat=="mittel","Stadtteilname"]
dat[dat$wb_kat!="mittel","Stadtteilname"]
```

WEITERE WICHTIGE OPTIONEN

• Speichern des Ergebnisses in einem Objekt

```
subDat <- dat[dat$Wahlbeteiligung>65,]
```

• mehrere Bedingungen können mit & verknüpft werden

```
dat[dat$Anteil.DIE.LINKE>12 & dat$Anteil.GRÜNE>25,"Stadtteilname
```

 das oder das Argument - eine der beiden Bedingungen muss erfüllt sein

```
dat[dat$Anteil.CDU>28 | dat$Anteil.AfD>28, "Stadtteilname"]
```

Umbenennen der Spaltennamen

• Mit dem Befehl colnames erhält man die Spaltennamen

colnames(dat)

• Wir können die Spaltennamen umbenennen:

colnames(dat)[1] <- "Nummer"</pre>

• Das gleiche gilt für die Zeilennamen

rownames(dat)

EXKURS - WIE MAN LABELS VERWENDET

Werkzeuge für das Arbeiten mit kategorischen Variablen (Faktoren)

library("forcats")

- fct_collapse um Faktorstufen zu verdichten
- fct_count um die Einträge in einem Faktor zu zählen
- fct drop Entferne unbenutzte Levels

DER BEFEHL FCT_COUNT

Freizeit Häufigkeit: Bücher Lesen (a11c026a)

DER BEFEHL FCT_COLLAPSE

```
wbkat <- fct_collapse(.f = dat$wbkat5,
   hoch=c("4","5"))</pre>
```

fct_count(wbkat)

```
## # A tibble: 4 x 2
## f n
## <fct> <int>
## 1 1 5
## 2 2 12
## 3 3 11
## 4 hoch 17
```

DIE APPLY FAMILIE

```
(ApplyDat <- cbind(1:4,runif(4),rnorm(4))) #Example
##
       [,1] [,2] [,3]
## [1,] 1 0.2390422 -0.1321961
## [2,] 2 0.5771335 -0.9588695
## [3,] 3 0.3969883 0.7698575
## [4,] 4 0.1860148 -0.2416123
apply(ApplyDat,1,mean)
## [1] 0.3689487 0.5394213 1.3889486 1.3148009
apply(ApplyDat,2,mean)
## [1]
       2.5000000 0.3497947 -0.1407051
```

DER BEFEHL APPLY()

```
apply(ApplyDat,1,var)
## [1] 0.3331238 2.1897938 1.9813728 5.4534371
apply(ApplyDat,1,sd)
## [1] 0.5771688 1.4797952 1.4076124 2.3352595
apply(X = ApplyDat,MARGIN = 1,FUN = range)
             [,1] [,2] [,3] [,4]
##
## [1,] -0.1321961 -0.9588695 0.3969883 -0.2416123
## [2.] 1.0000000 2.0000000 3.0000000 4.0000000
```

DIE ARGUMENTE DES BEFEHLS APPLY()

- Wenn MARGIN=1 wird die Funktion mean auf die Reihen angewendet,
- Wenn MARGIN=2 wird die Funktion mean auf die Spalten angewendet,
- Anstatt mean kann man auch var, sd oder length verwenden.

DER BEFEHL TAPPLY()

BEISPIEL BEFEHL TAPPLY()

ÜBUNG - TAPPLY() BEFEHL VERWENDEN

- Erstellen Sie eine Variable wbkat, in der sie die Wahlbeteiligung in den Stadtteilen in fünf Kategorien einteilen.
- Berechnen Sie mit Hilfe des tapply Befehls den durchschnittlichen Anteil der AFD pro Wahlbeteiligungskategorie.

ÜBUNG - APPLY FUNKTION ANWENDEN

- Erstellen Sie eine Matrix A mit 4 Zeilen und 25 Spalten, die die Werte 1 bis 100 enthält. Analog dazu erstellen Sie eine Matrix B mit 25 Zeilen und 4 Spalten, die die Werte 1 bis 100 enthält.
- Berechnen Sie mittels dem apply()-Befehl den Mittelwert und die Varianz für jede Zeile von A bzw. B.
- Berechnen Sie mittels dem apply()-Befehl den Mittelwert und die Varianz für jede Spalte von A bzw. B.
- Standardisieren ist eine häufige Transformation von Daten; dafür wird der Mittelwert von der entsprechenden Zeile oder Spalte abgezogen und durch die entsprechende Standardabweichung geteilt. Somit besitzen die Daten einen Mittelwert von 0 und eine Standardabweichung von 1. Standardisieren Sie die Spalten der Matrix A.

EDGAR ANDERSON'S IRIS DATENSATZ

data(iris)

head(iris)

```
##
     Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Width
## 1
               5.1
                            3.5
                                          1.4
                                                       0.2
               4.9
                            3.0
                                          1.4
                                                      0.2
## 2
               4.7
                           3.2
                                          1.3
                                                      0.2
## 3
              4.6
                           3.1
                                         1.5
                                                      0.2
## 4
## 5
               5.0
                           3.6
                                         1.4
                                                      0.2
## 6
               5.4
                           3.9
                                          1.7
                                                      0.4
```

- petal length and width Länge und Breite der Blütenblätter
- sepal length and width Kelchlänge und -breite
- Wikipedia Artikel zum IRIS Datensatz

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN KONTINUIERLICHE VARIABLEN

```
# Pearson correlation coefficient cor(iris$Sepal.Length,iris$Petal.Length)
```

[1] 0.8717538

- Zusammenhang zwischen Blütenblattlänge und Blütenblattlänge ist 0.87
- Der Pearson-Korrelationskoeffizient ist die Standardmethode in cor().

Verschiedene Korrelationskoeffizienten

```
# Pearson correlation coefficient
cor(iris[,1:4])
```

```
## Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Widt
## Sepal.Length 1.0000000 -0.1175698 0.8717538 0.817941
## Sepal.Width -0.1175698 1.0000000 -0.4284401 -0.366125
## Petal.Length 0.8717538 -0.4284401 1.0000000 0.962865
## Petal.Width 0.8179411 -0.3661259 0.9628654 1.0000000
```

```
# Kendall's tau (rank correlation)
cor(iris[,1:4], method = "kendall")
```

```
##
               Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Widt
               1.00000000 -0.07699679
## Sepal.Length
                                         0.7185159
                                                    0.655308
## Sepal.Width -0.07699679 1.00000000 -0.1859944
                                                   -0.157125
## Petal.Length
               0.71851593 -0.18599442
                                         1.0000000
                                                    0.806890
## Petal Width
                0.65530856 -0.15712566
                                         0.8068907
                                                    1.000000
```

```
# Spearman's rho (rank correlation)
cor(iris[,1:4], method = "spearman")
```

Sepal Length Sepal Width Petal Length Petal Widt

JAN-PHILIPP KOLB EINFÜRRUNG IN R.- ERSTE SCHRITTE DER DATEN VERARBEITUNG UND AN.

EINE ZWEIDIMENSIONALE KREUZTABELLE ERSTELLEN

Variablen

dat <- read.csv2("../data/bauenwohnen_teil.csv")</pre>

- Spiel100K Wohnumfeld öffentlicher Raum Spielplätze je 100 Kinder 2012
- baugenehm12 Baugenehmigungen Neue Ein/Zweifamilienhäuser 2012

Tabelle erstellen

tab <- table(dat\$Spiel100K,dat\$baugenehm12)</pre>

KREUZTABELLE ANSCHAUEN

TAB	ELLE							
##								
##		mittel	sehr	viele	sehr	wenig		
##	mittel	0		0		0		
##	viele	0		0		0		
##	wenig	1		1		11		

Beziehung zwischen Kategorialen Variablen

- chisq.test()prüft, ob zwei kategoriale Merkmale stochastisch unabhängig sind.
- Der Test wird gegen die Nullhypothese der Gleichverteilung durchgeführt.

chisq.test(tab)

```
##
## Pearson's Chi-squared test
##
## data: tab
## X-squared = NaN, df = 4, p-value = NA
```

ÜBUNG - EINE INTERAKTIVE TABELLE

- Laden Sie den Datensatz bauenwohnen_teil.RData vom Github Verzeichnis herunter.
- Importieren Sie den Datensatz in R
- Erstellen Sie eine interaktive Tabelle mit den folgenden Befehlen:

library(DT) DT::datatable(dat)

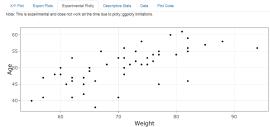
• Probieren Sie witere Argumente der Funktion datatable aus.

SHINY APP FÜR EINE SCHNELLE EXPLORATIVE DATENANALYSE

https://pharmacometrics.shinyapps.io/ggplotwithyourdata/

Welcome to ggquickeda!





WEITERE LINKS

- Tidy data das Paket tidyr
- Homepage für: the tidyverse collection
- Data wrangling mit R und RStudio
- Hadley Wickham Tidy Data
- Hadley Wickham Advanced R
- Colin Gillespie and Robin Lovelace Efficient R programming